



Niederschrift

Gremium:	Bau- und Planungsausschuss		
Sitzungsnummer:	BA 11/55	Sitzungsdatum:	04.04.2011
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr	Sitzungsende:	21:35 Uhr
Sitzungsraum:	Sitzungssaal im Rathaus Tornesch, Wittstocker Str. 7		

Teilnehmer	Herkunft	Funktion	Bemerkung
Herr Hatje, Arnold - CDU		Ausschussvorsitzender	
Herr Böhmke, Karlheinz - FDP		Ausschussmitglied (bgl.)	
Herr Fruchtenicht, Klaus - SPD		Ausschussmitglied	
Herr König, Rolf - SPD		Ausschussmitglied	
Herr Mörker, Manfred - SPD		Ausschussmitglied (bgl.)	
Herr Nellissen, Gerd - B90/GRÜNE		Ausschussmitglied	
Herr Quast, Andreas - CDU		Ausschussmitglied	
Herr Schulze, Ronald - B90/GRÜNE		Ausschussmitglied (bgl.)	
Herr Stümer, Henry - CDU		Ausschussmitglied (bgl.)	
Herr Lutz, Rainer - Verwaltung		Fachdienstleiter	
Herr Krügel, Roland - Bgm. Tornesch		Bürgermeister	
Frau Grün, Marion - Verwaltung		Amtsleiterin	
Frau Böke, Evelyn - Verwaltung		Protokollführerin	
Herr Hüls, Gerhard - B90/GRÜNE		Gast	
Herr Dipl.-Ing. Maysack-Sommerfeld			
Herr Michaelsen, Bernd - FDP		Gast	
Herr Rahn, Helmut - B90/GRÜNE		Gast	
Frau Schloß, Gicela - B90/GRÜNE		Gast	

Es fehlen entschuldigt:

Tagesordnung:

TOP	Betreff	Vorlage
	Öffentlicher Teil	
1	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
3	Bericht der Verwaltung	VO/11/059
4	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
5	37. F-Planänderung "Businesspark Tornesch" Aufstellungsbeschluss, Entwurfsberatung	VO/11/066
6	B-Plan 47, 1. Änderung "Businesspark Oha" Aufstellungsbeschluss, Entwurfsberatung	VO/11/065

7	31. F-Planänderung "Großer Moorweg-Brandskamp-Spritzloh" Entwurfs- und Auslegungsbeschluss	VO/11/064
8	B-Plan 80 "Sportanlagen Großer Moorweg" - Entwurfs- und Auslegungsbeschluss -	VO/11/062
9	B-Plan 65 "Kuhlenweg - Kreisverkehrsplatz K 22" - Abwägung zur frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung, Entwurfs- und Auslegungsbeschluss -	VO/11/061
10	B-Plan Nr. 27 und 19. Änderung des F-Planes Moorrege („Projekt Schafweide“) Stellungnahme der Stadt Tornesch nach § 2 Abs. 2 BauGB	VO/11/067
Nicht-öffentlicher Teil		
11	Bericht der Verwaltung	
12	Gemeindliches Einvernehmen	

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:

9 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
---------------------	-----------------------	-----------------------

Beratungsverlauf:

Herr Hatje eröffnet die Sitzung des Bau- und Planungsausschusses um 19:30 Uhr und stellt den form- und fristgerechten Zugang der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Herr Nellissen und Herr Böhmke beantragen die Absetzung des TOP 5 - Verkehrsentwicklungsplan- von der Tagesordnung. Herr Krügel bittet darum, der Verwaltung Fragen zum Verkehrsentwicklungsplan vorab per e-mail zu stellen

Herr Krügel beantragt die Aufnahme des TOP 13 -Gemeindliches Einvernehmen- in den nicht-öffentlichen Teil der Tagesordnung.

TOP 2 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beratungsverlauf:

Frau Pohlke, Kuhlenweg 15, möchte wissen, warum im Bebauungsplan 65 nicht explizit nur Einzel- und Doppelhäuser zugelassen werden und ob nunmehr auch Reihen- und Mehrfamilienhäuser dort gebaut werden sollen. Da diese Frage unter TOP 9 geklärt werden muss, bietet Herr Hatje an, unter diesem TOP noch einmal Fragen der Einwohner zuzulassen.

Ein Anwohner fragt, ob Herr Bäumlner noch an der Sitzung teilnimmt. Dies wird verneint.

Ein Bewohner des Hauses Kuhlenweg 7 fragt, warum die Anbindung des geplanten Neubaugebietes über den Kuhlenweg und nicht über die K22 erfolgt. Herr Maysack-Sommerfeld weist darauf hin, dass beides möglich ist.

Herr Reichel begrüßt den Bebauungsplan 65, fragt aber, warum Dachüberstände nur bis zu einer Breite von 0,50m zugelassen werden sollen, da große Dachflächen insbesondere für die Installation von Solaranlagen wichtig seien. Herr Krügel erklärt, dass es keine besonderen Gründe dafür gebe, sondern diese Breite normales Maß sei.

Frau Pohlke fragt, ob die vorhandenen Gräben offen bleiben. Herr Hatje erklärt, dass es im Prinzip bei der bisherigen Oberflächenentwässerung verbleibt und darauf noch unter TOP 9 eingegangen wird.

TOP 3 Bericht der Verwaltung

Abstimmungsergebnis:

0 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
---------------------	-----------------------	-----------------------

Beratungsverlauf:

Der schriftliche Bericht liegt vor.

Frau Grün berichtet, dass beim Neubau der Heimstättenstraße falsches Material (wie z.B. auch in Itzehoe) verarbeitet wurde, das durch Ausgasen zur Blasenbildung geführt hat. Das Material wird ausgetauscht. Die Gewährleistung wird ab Fertigstellung verlängert.

Neben dem Ausbau Schäferweg wurde keine weitere Förderung anderer Straßen beim Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume S-H beantragt. Der Schäferweg verbleibt nach Ablehnung des Antrages im jetzigen Zustand.

TOP 4 Anfragen von Ausschussmitgliedern

Beratungsverlauf:

Die Fragen der CDU-Fraktion liegen schriftlich vor.

Zu 1.: Sofern für einen Bauantrag gemeindliches Einvernehmen hergestellt werden muss, wird eine Sondersitzung stattfinden.

Zu 2.: Zu den Dialog-Displays wird es eine Vorlage für die nächste Sitzung des Bau- und Planungsausschusses geben.

Zu 3.: Das Verkehrsmessgerät konnte aus personellen Gründen erst einmal eingesetzt werden. Der Einsatz soll nach personeller Aufstockung des Bau- und Planungsamtes erfolgen.

Herr König möchte wissen, wo die neue Tennishalle gebaut werden soll. Laut Herrn Krügel muss sich hierzu der Verein äußern.

Der Bebauungsplan für den alten Sportplatz soll in der nächsten Sitzung des Bau- und Planungsausschusses erörtert werden.

Herr Nellissen möchte hinsichtlich der Baumfäll-Arbeiten an der Feuerwache Esingen eine schriftliche Antwort haben. Er fragt außerdem nach den gefälltten Bäumen am Sportplatzgelände. Herr Krügel erwidert, dass durch die Stadt nur Nadelhölzer gefällt wurden.

Er möchte wissen, ob es möglich ist, B-Pläne in Allriss zu speichern. Herr Krügel teilt mit, dass dies zukünftig für neue Pläne möglich ist, jedoch aus personellen Gründen nicht für alte Pläne. Herr Stümer teilt mit, dass der Kreis Pläne vorhält, diese aber unsauber sind.

Herr Schulze erkundigt sich, ob beim Bau der Wilhelm-Schildhauer-Straße der Asphalt recyclet wird. Herr Krügel erläutert, dass das Recyclen vor Ort nur bei großen Baumaßnahmen (Autobahnbau) sinnvoll ist.

Herr Mörker bemängelt die Verkehrssicherheit in der Fahrradstraße Esinger Weg, da vielen Autofahrern offensichtlich die Bedeutung einer Fahrradstraße nicht bekannt ist.

Herr Fruchtenicht möchte wissen, ob der Wischmöhlenweg so wie auf Uetersener Gebiet saniert wird. Herr Krügel erklärt, dass keine Vollsanieung erfolgt, sondern nur die Brauchbarkeit der Straße wieder hergestellt wird. Zum weiteren Verlauf des Ausbaus der K22 weist er darauf hin, dass die erforderlichen Grundstücke vom Kreis erworben werden müssen.

TOP 5	37. F-Planänderung "Businesspark Tornesch" Aufstellungsbeschluss, Entwurfsberatung
--------------	---

Beschluss:

1. Für das Gebiet südlich der Lise-Meitner-Allee, westlich der „Alten Bundesstraße“ (Grenze zur Gemeinde Ellerhoop), nördlich „Hasenkamp“ und Staatsforst Rantau sowie östlich des „Ohlenkamp“ wird für das Stadtgebiet von Tornesch die 37. Änderung des gemeinsamen Flächennutzungsplanes der Städte Tornesch und Uetersen sowie der Gemeinden Heidgraben und Moorrege aufgestellt. Planungsziele sind die Vergrößerung des Grundstücks für den Gemeinbedarf Feuerwehr und die Anpassung der für die Niederschlagswasserableitung benötigten Grünflächen an den veränderten Zuschnitt der Bauflächen.
2. Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.
3. Die frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit mit der Erörterung über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung soll im Rahmen einer Informationsveranstaltung durchgeführt werden.
4. Der Vorentwurf des Planungsbüros wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

9 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
---------------------	-----------------------	-----------------------

Beratungsverlauf:

Herr Maysack-Sommerfeld stellt sowohl die 37. F-Plan-Änderung als auch die 1. Änderung zum B-Plan 47 vor. Die frühzeitige Behördenbeteiligung hat keine Besonderheiten ergeben. Das Verkehrsgutachten liegt vor. Die für Mai 2011 geplante Öffentlichkeitsbeteiligung soll wegen der Anwohner in der Kreisfeuerwehrzentrale stattfinden.

Herr Nellissen erkundigt sich nach dem Kostenanteil der Stadt. Laut Herrn Maysack-Sommerfeld wird dieser im deutlich unter vierstelligen Bereich liegen.

Herr Quast teilt mit, dass die CDU-Fraktion zustimmen wird, ebenso Herr Früchtenicht.

TOP 6	B-Plan 47, 1. Änderung "Businesspark Oha" Aufstellungsbeschluss, Entwurfsberatung
--------------	--

Beschluss:

5. Für das Gebiet südlich der Lise-Meitner-Allee, westlich der Straße „Oha (Kreisstraße K 21) und der „Alten Bundesstraße“ (Grenze zur Gemeinde Ellerhoop), nördlich „Hasenkamp“ und Staatsforst Rantau sowie östlich des „Ohlenkamp“ wird die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 47 aufgestellt. Planungsziele sind die Vergrößerung des Grundstücks für den Gemeinbedarf Feuerwehr, die Verlegung einer Planstraße und die Anpassung insbesondere der für die Niederschlagswasserableitung benötigten Grünflächen an die veränderten Grundstücks- und Bauflächenzuschnitte.
6. Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.
7. Die frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit mit der Erörterung über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung soll im Rahmen einer Informationsveranstaltung durchgeführt werden.
8. Der Vorentwurf des Planungsbüros wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:
9 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Beratungsverlauf:

Beratung erfolgte bereits unter TOP 5.

TOP 7	31. F-Planänderung "Großer Moorweg-Brandkamp-Spritzloh" Entwurfs- und Auslegungsbeschluss
--------------	--

Beschluss:

9. Der Entwurf der 31. Änderung des Flächennutzungsplanes für das Gebiet östlich „Großer Moorweg“ (Kreisstraße K 22), westlich „Spritzloh“, südlich und entlang des Großen Moorwegs auch nördlich „Brandkamp“ sowie die Begründung mit dem Umweltbericht werden in den vorliegenden Fassungen gebilligt.
10. Der Entwurf des Planes und die Begründung mit dem Umweltbericht sind nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen. Die beteiligten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind über die Auslegung zu benachrichtigen.

11. Die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB soll parallel zur Auslegung erfolgen.

Abstimmungsergebnis:
9 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Beratungsverlauf:

Die Abstimmung erfolgt ohne weitere Beratung.

TOP 8	B-Plan 80 "Sportanlagen Großer Moorweg" - Entwurfs- und Auslegungsbeschluss -
--------------	--

Beschluss:

12. Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 80 „Sportanlagen Großer Moorweg“ für das Gebiet östlich „Großer Moorweg“ (Kreisstraße K 22), westlich „Spritzloh“, südlich und entlang des Großen Moorwegs auch nördlich „Brandskamp“ sowie die Begründung mit dem Umweltbericht werden in den vorliegenden Fassungen gebilligt.
13. Der Entwurf des Planes und die Begründung mit dem Umweltbericht sind nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen. Die beteiligten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind über die Auslegung zu benachrichtigen.
14. Die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB soll parallel zur Auslegung erfolgen.

Abstimmungsergebnis:
7 Ja-Stimmen 2 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Beratungsverlauf:

Herr Stümer möchte wissen, wieviele zusätzliche Parkplätze durch die neuen Gewerbeparkplätze entstehen. Laut Herrn Maysck-Sommerfeld kommen höchstens 40 Parkplätze hinzu, da auf dem Firmengelände fast alle Parkplätze verschwinden werden. Differenzen sollen geklärt werden.

Geh- und Radwege sollen ausgewiesen werden.

Herr Böhmke erkundigt sich nach einer Höhenbegrenzung für die Flutlichtanlage wegen des Flugbetriebes durch den in der Nähe liegenden Flugplatz. Laut Herrn Maysack-Sommerfeld gibt es keine Baubegrenzung.

Herr Nellissen fragt nach Betriebsstättenwohnungen. Herr Mörker erklärt, dass hier Verkehrs- und Lärmgutachten vermischt wurden.

Herr Stümer beantragt um 20:25 Uhr eine zehnmütige Sitzungsunterbrechung. Dieser wird bei 6 Ja- und 3 Nein-Stimmen zugestimmt. Die Sitzung wird um 20:35 Uhr fortgesetzt.

Herr Nellissen beantragt, die Beschlussvorlage zurück in die Fraktionen zu geben. Dieser Antrag wird mit 3 Ja- und 6 Nein-Stimmen abgelehnt.

Herr Stümer teilt mit, dass er dem Beschluss zustimmen würde, damit das Verfahren nunmehr weitergeht.

TOP 9	B-Plan 65 "Kuhlenweg - Kreisverkehrsplatz K 22" - Abwägung zur frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung, Entwurfs- und Auslegungsbeschluss -
--------------	--

Beschluss:

15. Die während der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der Öffentlichkeit abgegebenen Stellungnahmen werden gemäß Zusammenstellung vom 22.03.2011 geprüft (Zwischenabwägung). Die Zusammenstellung vom 22.03.2011 ist Bestandteil dieses Beschlusses. Der Bürgermeister wird beauftragt, diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben, von diesem Ergebnis mit Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.
16. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 65 wird um die bebauten Grundstücke an der Ahrenloher Straße reduziert und im Einmündungsbereich Kuhlenweg/ Kleiner Moorweg um eine zusätzliche Verkehrsfläche erweitert.
17. Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 65 „Kuhlenweg/ Kreisverkehrsplatz K22“ für das Gebiet südöstlich der Bebauung entlang der Ahrenloher Straße, zwischen Kuhlenweg und Großen Moorweg mit dem Anschluss Kleiner Moorweg / Kuhlenweg und die Begründung mit dem Umweltbericht werden mit folgenden Änderungen gebilligt:
Bauweise nach § 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB, §§ 22 und 23 Bau NVO: Es sind nur Einzel- oder Doppelhäuser zulässig.
Gestaltung der baulichen Anlagen (§84 Abs. 1 LBO): Dachüberstände sind bis zu einem Maß von 100 cm zulässig.
18. Der Entwurf des Planes und die Begründung mit dem Umweltbericht sind nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen. Die beteiligten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind über die Auslegung zu benachrichtigen.
19. Die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB soll parallel zur Auslegung erfolgen.

Abstimmungsergebnis:

7 Ja-Stimmen	2 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
---------------------	-----------------------	-----------------------

Beratungsverlauf:

Herr Maysack-Sommerfeld erklärt die Planzeichnung.

Herr Quast teilt seine Zustimmung mit.

Herr Früchtenicht fragt nach Spielplätzen. Diese sind in anderen B-Plänen ausgewiesen.

Herr Nellissen erläutert seine grundsätzlichen Bedenken („Bebauung von innen nach außen“).

Herr Rahn erinnert an den Beschluss der CDU.

Herr Hatje unterbricht die Beratung und eröffnet noch einmal die Einwohnerfragestunde.

Ein Bewohner des Kuhlenweges äußert seine Bedenken und fragt nach den nächsten B-Plänen. Diese werden nacheinander abgearbeitet.

Frau Clauß regt zur nächsten Sitzung des Bau- und Planungsausschusses einen Extra-Tagesordnungspunkt zum Verkehrsgutachten an. Hierzu müssten die Annahmen zu dem Gutachten nachgeliefert werden.

Sodann lässt Herr Hatje über den Beschluss mit folgenden Änderungen abstimmen:
Zulässig ist nur Einzel- oder Doppelhausbebauung. Dachüberstände sind bis zu einem Maß von maximal 100 cm zulässig.

TOP 10	B-Plan Nr. 27 und 19. Änderung des F-Planes Moorrege („Projekt Schafweide“) Stellungnahme der Stadt Tornesch nach § 2 Abs. 2 BauGB
---------------	---

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt die geplante Aufstellung einer 19. Änderung des Flächennutzungsplanes und des Bebauungsplanes Nr. 27 der Gemeinde Moorrege zur Kenntnis. Die Ansiedlung eines weiteren großen Verbrauchermarktes im Nichtkerngebiet Uetersen wird kritisch gesehen. Es wird gebeten zu prüfen, ob er tatsächlich in dieser Größe notwendig ist.

Laut Ziffer 2 des Beschlusses der Gemeindevertretung vom 16.12.2009 soll an der Pinneberger Chaussee durch eine Änderung des Bebauungsplanes Nr. 18 ein zweiter Standort für einen großflächigen Einzelhandelsbetrieb geschaffen werden.

Die Gemeinde Moorrege wird deshalb gebeten zunächst zu prüfen, ob und in welcher Größenordnung zusätzliche Verkaufsflächen in Moorrege überhaupt erforderlich sind und ob die beiden Ansiedlungsvorhaben (einzeln oder gemeinsam) sich nicht nachteilig auf vorhandene Versorgungsbereiche auswirken können.

Durch die 19. Änderung des Flächennutzungsplanes wird die Gemeinsamkeit des Flächennutzungsplanes berührt. Die Gemeinde Moorrege wird deshalb gebeten, spätestens beim Entwurfs- und Auslegungsbeschluss sowie dem abschließenden Beschluss eine gleichlautende Beschlussfassung aller vier am Flächennutzungsplan beteiligten Städte und Gemeinden herbeizuführen.

Abstimmungsergebnis:

6 Ja-Stimmen	2 Nein-Stimmen	1 Enthaltungen
---------------------	-----------------------	-----------------------

Beratungsverlauf:

Herr Krügel erläutert die Vorlage.

Herr Fruchtenicht begrüßt die Stellungnahme.

Nichtöffentlicher Teil

Tornesch, den 22.09.2011

gez. Hatje
Vorsitzende(r)

gez. Böke
Protokollführer(in)